

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 50.

Mittwoch, den 19. Februar.

1834.

Ein Wort zur Rechtfertigung der „Grundlage eines allgemeinen Credit-Vereins für Anlegung von Eisenbahnen, und Beförderung anderer zeitgemäßen Handels- und Gewerbs-Unternehmungen.“*)

Die Berichtigung einer Ansicht, welche in einer Nummer des Tageblattes des Monats September vorigen Jahres über die Schrift, welche ich unter obigem Titel zur möglichen Beförderung der genannten Geschäfte verbreitet habe, ausgesprochen worden, habe ich bis jetzt unterlassen, weil ich nicht als recensirter Verfasser gegenrecensiren möchte. Ueber eine Beurtheilung, das Werk selbst betreffend, würde ich auch jetzt keine Bemerkung machen; es handelt sich aber hier um die Lebensfrage, was für Handel und Gewerbe, und für endliche Anlegung von Eisenbahnen, praktisch zu thun sey: und diese ist nicht so gleichgiltig, wie der Werth oder Nichtwerth einer Schrift.

Dieser Plan wird vorerst als Project behandelt. Freilich ist er weiter nichts; es fragt sich nur, ob dieß ein gutes Project ist? Gute Projecte können mit der Zeit zu guten Institutionen gedeihen. — Ist wohl eine der vortreflichen Einrichtungen, deren die Welt sich jetzt zu erfreuen hat, ohne Project entstanden? Und welche wohlthätige Einrichtung ist nicht vor ihrer Verwirklichung als ein ausführbares Project widersprochen worden? Insofern Alles mit einem Project beginnen muß, nehme ich diese Benennung in dem Sinne, daß die Theorie oder das Project der Anfang eines einst wohlthätigen Instituts seyn kann.

Es wird hauptsächlich eingewendet: 1) der Plan sey nicht neu, 2) nicht leicht zu verwirklichen, 3) der Verein würde das Monopol der Fabriken haben,

*) Im Verlage der A. Festschen Buchhandlung.

4) könne nur durch die Regierungen organisiert werden, 5) würde die Capitalien anhäufen, und 6) nur die großen, nicht die kleinen Geschäfte befördern.

Darauf habe ich zur fernern Prüfung von Sachkundigen und Beförderern des Gemeinwohls zu erwiedern:

1) Wenn ich einige, durch die Fortschritte der Nationalökonomie gereifte Verbesserungen lieber zu den schon bekannten guten Einrichtungen rechne, als daß die Idee der Neuerung Manchen abschrecken sollte, so möge Derjenige, der diese gute Absicht gegen mich selbst wenden will, einmal genau andeuten, ob und wo ich entnommen haben sollte: die Idee der wachsenden Scheins, der Zinsenlotterie-Loose als Papiermünze, der Verzinsung und Hypothecirung des Papiergeldes auf Grundeigenthum, der Transportbilletts u. s. w. Diese Einrichtungen sind aber aus der Wahrheit, aus den neuern Fortschritten der Wissenschaften und aus anerkannt guten Theorien ergriffen, und scheinen vor Wahrheit nicht neu, wie das Ei des Columbus.

2) Leicht auszuführen: das wird nicht gedacht. Die Ausführung jedoch lang ersehnter, in mehreren Ländern schon bestehender und seit Jahren erprobter, Einrichtungen, welche jetzt allgemein geprüft und besprochen werden, kann so sehr schwierig nicht seyn. Ein Universalverein ist gewiß eben so unmöglich, als eine Universalmonarchie; hier ist aber bloß das Wort mißverstanden: universal heißt nicht immer, wie bei Monarchie, sich über alle Orte ausdehnen, sondern auch über alle Gegenstände der Gewerbe und des Handels; und so ist der Verein auch an einem einzigen Orte universal.

3) Der Verein würde nicht allein kein Monopol der Fabriken haben, er würde keine einzige besitzen, da er solche Geschäfte nicht selbst macht, sondern